

Bei Anruf Raumstation

Bremer Schüler stellen Fragen an Astronauten

Fragt man ein Kind nach seinem Traumberuf, bekommt man oft die Antwort "Astronaut". Bremer Schüler hatten nun die Chance, all ihre Fragen an wirkliche Raumfahrer aufzuschreiben. Neun Schüler des Gymnasiums Vegesack durften mit der Internationalen Raumstation ISS telefonieren und ihre Fragen loswerden.

Bei Anruf Raumstation, [3:03] 

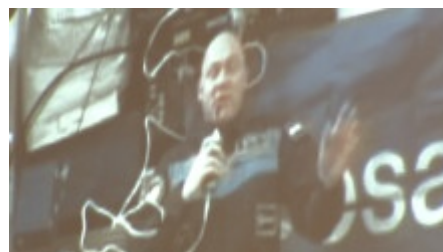


Die neun Schüler des Gymnasiums Vegesack können ihre Fragen im Astrium Bremen loswerden.

Der Weltraum: unendliche Weiten. Aber seit ungefähr elf Jahren sind dort oben Raumfahrer der Internationalen Raumstation ISS zum Forschen stationiert. Heute, am 25. Januar 2012, hatten zum ersten Mal Schüler aus Bremen die Möglichkeit, sich mit einem Astronauten der ISS live zu unterhalten. Möglich gemacht hat das das Raumfahrtunternehmen Astrium in Bremen. An dem Platz, an dem normalerweise die Techniker sitzen, die das europäische Weltraumlabor in der Internationalen Raumstation betreuen, sitzen heute neun Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Vegesack. Sie haben die Gelegenheit mit dem Weltall zu telefonieren. Die Fragerunde eröffnen Fynn Menke und Talke Wolf. Die Fragen haben sie selber formuliert.

Terminstress auf der Raumstation

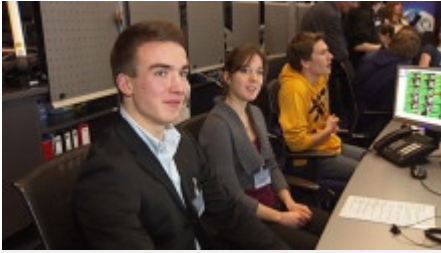
"Ten minutes" sagt eine Stimme an. Also heißt es nun Platz nehmen. Aber bloß nichts anfassen! "Man fühlt sich so, ja! Wobei wir auch schon die Aufgabe bekommen haben, die Maus zu bewegen, damit der Bildschirmschoner nicht angeht. Also so komplex scheinen die Sachen dann doch nicht zu sein. Maus bewegen ist scheinbar nicht verboten", stellt die Schülerin Talke fest. Die Sache ist aber doch etwas komplexer als sie, von der Erde betrachtet, aussieht. Denn es gibt so etwas wie Terminstress, auch in 380 Kilometern Höhe, auf der Raumstation. Der ehemalige Astronaut Reinhold Ewald erklärt, wie der Terminstress zu Stande kommt: "Erstmal ist das Schwierigste, die Zeit zu bekommen. Die Aktionen an Bord der Raumstation sind im Fünf-Minuten-Takt lange vorher geplant und vergeben. Und diese Möglichkeit mit den Astronauten zu reden, die muss sehr lange vorher eingeplant und vorbereitet werden".



Astronaut André Kuipers beantwortet geduldig alle Fragen der Schüler.

Die Schüler sind aufgeregt

Die Zeit ist also kostbar. Trotzdem bekommen die Schüler zwanzig Minuten für ihre Fragen. Die hat die europäische Raumagentur ESA allerdings vorher schon mal Korrektur gelesen. Die Verbindung zur Internationalen Raumstation wird vom Kontrollraum des "Astrium" in Houston (USA) hergestellt. Der niederländische Astronaut André Kuipers erscheint auf dem Bildschirm. Er ist seit dem 23. Dezember 2011 eines der sechs Besatzungsmitglieder auf der ISS und wird - neben der Durchführung einiger Experimente - die Andockung des automatischen Versorgungsfahrzeugs (ATV) an die ISS begleiten.



Ein bisschen aufgeregt waren sie schon:
Fynn Menke und Talke Wolf.

Und so fragt Schüler Fynn ihn, was die Versorgungskapsel so alles in die Raumstation bringt. "Wir und unsere Weltraumpartner kriegen hier eine Menge Ausrüstung und Nachschub geliefert für das, was wir hier so verbrauchen. Und wir warten hier gerade alle darauf", erzählt Kuipers. Talkes Frage hat schon wissenschaftlichen Anspruch. Sie will wissen, wie sich die Mikrogravitation auf den menschlichen Körper auswirkt und wie die Experimente dazu auf der Station so laufen. Ja, und die Antwort hat eben auch einen wissenschaftlichen Anspruch: "Alles konnte ich nicht verstehen. Ich würde mich freuen, wenn ich es mir noch mal ansehen könnte, ich

glaube, dann würde ich mehr verstehen. Man war natürlich schon ein bisschen aufgeregt und es war schwer, direkt zu folgen", bedauert Talke. Und auch Fynn hatte beim Stellen seiner Frage mit Aufregung zu kämpfen: "Ich muss gestehen, dass ich dann doch ein bisschen nervös war. Ich habe meinen Puls richtig gespürt. Das war doch aufregend".



Der ehemalige Astronaut Ewald nimmt sich auch noch Zeit für die Schüler.

Dann sind die zwanzig Minuten vorbei: Verbindungsabbau mit dem Astronauten André Kuipers in der Raumstation, Verbindungsaufbau mit dem ehemaligen Astronauten Reinhold Ewald auf der Erde. Der ist im Übrigen auch viel besser zu verstehen.

Mehr zum Thema:

[Fragestunde im All](#) ➡

Bremer Schüler sprechen mit Astronaut auf der ISS

[Bremer Schüler sprechen mit Astronaut auf ISS, \[2:49\]](#) 🔊

Quelle: http://www.radiobremen.de/fernsehen/buten_un_binnen/themen/iss114.html